

[PDF] Zwischen uns die Flut

## Zwischen uns die Flut

Von Eva Moraal

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #269017 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-01Erscheinungsdatum:  
2015-05-01File Name: B00R1WNYL2 | File size: 21.Mb

**Von Eva Moraal : Zwischen uns die Flut** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zwischen uns die Flut:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannend, aber schwache CharaktereVon Susann SchmidtZuerst einmal vorweg etwas, das mich grundstzlich an  
Bchern strt: Warum knnen die Menschen auf dem Titelbild phnotypisch nicht halbwegs den beschriebenen  
Charakteren entsprechen? Die weibliche Hauptperson ist blond, nicht rothaarig! Ansonsten finde ich das Cover sehr

schn. Ich hatte bei dem Buch etwas vollkommen anderes erwartet. Nur dem Klappentext nach zu urteilen, hatte ich gedacht, dass es sich um einen Thriller handeln würde. Und nicht um eine Dystopie mit Fokus auf dem Klimawandel, sodass ich zuerst enttäuscht war, mich aber schnell akklimatisiert hatte. Bevor ich das Genre verstanden hatte, hatte ich den Titel einfach nur sehr schön poetisch gefunden. Inhalt: Nina und Max leben im Jahre X in den Niederlanden, Nina auf der privilegierten Seite, Max auf der besonders benachteiligten Seite. Beide haben in einer vorangegangenen Flut Familie verloren und sie lernen sich nun kennen, als Nina des Hochwassers wegen auf Max' Schule wechseln muss. Der wei aber nicht, dass sie die Tochter des bösen Gouverneurs ist und als er es herausfindet, lässt er sich auf die Idee seines terroristischen Bruders ein, Nina zu entführen. Ich fand die Geschichte sehr spannend und hatte Schwierigkeiten, das Buch aus der Hand zu legen, was sicher auch an den sehr kurzen Kapiteln lag, die abwechselnd aus Max' oder aus Ninas Perspektive geschrieben waren, sodass ich immer dachte "ein Kapitel geht noch". Charaktere: Hier gibt es den Punktabzug. Nina fand ich relativ sympathisch, Max dagegen bis zum Ende hin nicht. Er soll siebzehn Jahre alt sein, benimmt sich aber wie ein 13-Jähriger mit ADHS und massivem Gewaltproblem. Ständig wird beschrieben, dass er wütend wird und jemandem auf die Fresse geben will (und ja, diese Ausdrucksweise wird verwendet und störte mich am Schreibstil sehr). Er hat abgesehen vom (Weg-) Laufen keine Strategien und ist diesen Gefühlen hilflos ausgesetzt, wodurch er auf mich unreif und gefährlich wirkt, sodass ich Nina geraten hätte, mich nie mit jemandem wie dem einzulassen, bevor er keine Therapie zur Aggressionsbewältigung durchlaufen hätte. Die anderen Charaktere sind eher klischeehaft: Die böse Jungentruppe, die Nina vergewaltigen will, Ninas oberflächliche Kontakte aus der privilegierten Zone, der psychopathische Vater als Gouverneur, die Mutter, die nach dem Tod der Schwester depressiv und das mit Schlafmitteln vollgepumpte Gespenst des Hauses ist. Insgesamt ein spannendes Buch, das mit sympathischeren Charakteren noch besser gewesen wäre. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gute Dystopie mit kleinen Schwachstellen. Von Moonlight Klappentext: Zwei Familien, zwei Schicksale. Dazwischen eine Liebe, die nicht sein darf. Als Nina und Max sich ineinander verlieben, steht ein großes Geheimnis zwischen ihnen. Es wird ihre Wege auseinanderreißen und wieder zueinanderführen. Doch die Wahrheit kann zerstörerisch sein. Sie ist Zorn, wo Schuld gesucht wird. Und nur allzu schnell werden aus Opfern Täter. Eine atemlose Jagd nimmt mit einer Entführung ihren Lauf, und schon bald ist klar: Nichts ist, wie es scheint. Quelle: Oetinger Meine Meinung: Die Geschichte wird immer abwechselnd aus der Sicht von Max und Nina erzählt. Nina ist eine "Trockene" und kommt neu an eine normale Schule. Das ist nicht gerade selbstverständlich, denn sie ist die Tochter des Gouverneurs und muss deshalb auch unter fremden Namen registriert werden, denn der Gouverneur ist besonders unter den "Nassen" extrem verhasst. (Bevor ich weiter auf Nina und Max eingehe, vielleicht ganz kurz die "nass/trocken" Thematik. Im Prinzip befinden wir uns an einem Ort, an dem die super Reichen abgegrenzt von den super Armen leben und die Armen die Reichen natürlich unglaublich hassen. Die Reichen sind die "Trockenen", einfach weil sie sicher trocken leben und die Armen leben halt nass... bzw. bekommen zwischendurch mal nasse Fe oder sind direkt als Erstes betroffen, wenn mal ein Damm bricht. So ungefähr, zu viel möchte ich euch nicht verraten ^^.) Also Nina: Nina ist ein guter Charakter, etwas naiv und durchschaubar, aber wirklich interessant und ihre Entwicklung gefällt mir sehr gut. Sie weiß zu wenig von der Welt, von der eigentlichen Welt und das hat mich etwas gereizt. Sie hätte ruhig mal vor Max selber auf die Idee kommen können einfach mal über diese Missstände nachzudenken. Naja, sie hat diesen Anstupser halt gebraucht ;-). Max ist ein guter Protagonist, der den Armen Typen in Dystopien ziemlich gut bedient. Er trägt eine große Wut in sich, nicht nur gegen die Reichen, sondern auch gegen seinen Bruder, der die Mutter an ihre Grenzen trieb und und und. Er ist stark und extrem impulsiv, handelt deshalb manchmal zu schnell und zu unüberlegt, was ihn in schwierige Situationen bringt. Er war ein solider Typ, aber mir fehlte dieses \*hach\*. Ich schmachte gerne mit den weiblichen Hauptpersonen mit, wenn sie ihren Typen/ Bad Boy/ Traummann treffen und das fehlte mir hier etwas. Trotzdem möchte ich ihn und auch seine Entwicklung wirklich schön mit anzusehen. Neben den beiden Turteltauben gibt es noch zahlreiche Nebencharaktere, wie Liam, Max' Bruder. Er ist sehr unsympathisch und ich verstehe Max mit seinem Groll ihm gegenüber. Max' Mutter hat mir sehr gut gefallen, während Ninas Eltern etwas schwammig blieben. Aber insgesamt war ich mit den Nebencharakteren zufrieden, schlussendlich dreht es sich sowieso meistens um die beiden. ^^ Die Storyidee gefällt mir sehr gut und ich fand die Geschichte auch weitestgehend spannend. Leider war etwas zu viel ein bisschen vorhersehbar und ich war nicht so komplett gepackt, wie ich es mir gewünscht hätte, aber hier ist der Fokus einfach anders gelegt worden. Denn was an Spannung fehlte, wurde durch Gefühl und die Emotionen von Nina und Max wieder gut gemacht. Man hat hier definitiv kein actiongeladenes Buch, auch wenn die Idee es sicher hergeben würde. Es gibt Rebellen und alles, aber irgendwie... Naja, es geht halt doch einfach mehr um Nina und Max. Um Romeo und Julia. So ungefähr ^^. Der Schreibstil der Autorin hat mir gut gefallen. Ich bin sehr schnell durch das Buch gekommen und habe es gerne gelesen. Einige Passagen haben sich etwas gezogen, aber alles zusammen war ich dann doch sehr zufrieden und habe die Story gerne verfolgt. Dadurch, dass man von Nina und Max je aus der Ich-Perspektive erzählt bekommt, hat man bei beiden einen wirklich sehr guten Einblick in die Gefühlswelt und die kann manchmal sehr aufwühlend sein. Wie ich finde, ist der Autorin besonders dieser Aspekt sehr gut gelungen. Fazit: Eine gelungene Dystopie mit einem interessanten Liebespaar. Ein bisschen Romeo und Julia in nass und trocken, eine tolle Idee und eine sehr gute Umsetzung. Für Dystopiefans auf jeden Fall eine klare Empfehlung, wenn nicht zu viel Neues erwartet wird und die Action gerne mal etwas ausbleiben darf. 4 von 5 Pfotenherzen von mir 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine großartige Geschichte,

die fr beste Unterhaltung sorgt! Von Merlins Bcherkiste Sie ist die Tochter des Gouverneurs und er der Sohn eines Rebellen. Sie kmpfen auf verschiedenen Seiten, doch ihre Liebe verbindet sie. Nina lebt ein Leben im Geheimen. Seit dem Tod ihrer Schwester ist fr sie nichts mehr, wie es frher einmal war. Aus Angst, die knnte auch das Opfer von Terroristen werden, geht sie unter falschem Namen in die neue Schule, an der sie Max kennenlernt. Zunchst knnen sie sich berhaupt nicht leiden, doch dann erwachen pltzlich Gefhle zwischen ihnen. Doch das darf gar nicht sein, denn Max ist kein harmloser Junge. Sein Bruder und auch sein Vater haben fr die Gegner ihres Vaters gekmpft. Hat diese junge Liebe dennoch eine Chance? Zwischen uns die Flut ist der Debtroman von Eva Moraal, die es bereits nach wenigen Seiten schafft, den Leser vollkommen zu fesseln und an die Seiten zu bannen! Im Fokus dieser Geschichte stehen Max und Nina, die abwechselnd ihre Sicht der Erlebnisse schildern und so den Leser hautnah am Geschehen teilhaben lassen. Beide Charaktere sind sehr bildlich, emotional und authentisch beschrieben, so dass es leicht fllt, sich beide Protagonisten vorzustellen und sich ganz auf ihre Erzhlungen einzulassen. Die Erzhlung findet in einer fiktiven Zukunft statt. Die Welt, wie wir sie kennen, existiert nicht mehr. Es gibt eine Zweiklassengesellschaft, bestehend aus den 'Trockenen' und den 'Nassen'. Die Trockenen leben in Luxus und mit vielen Vergnstigungen, die Nassen hingegen haben so gut wie Nichts. Sie mssen um ihr Leben kmpfen. Dieser Klassenunterschied enthlt gegend Konfliktpotenzial, dass sich daraus die verschiedenen Protestbewegungen bilden. Max Bruder Liam ist einer von den Gegnern, der mit den gefhrlichen NATU-Anhngern versucht, den Gouverneur zu strzen. Da passt es herrlich ins Bild, dass sich Nina, die Tochter des Gouverneurs, in Max verliebt. Die Handlung baut sich langsam und nachvollziehbar auf. Wenn auch gerade zu Beginn noch viele Ungereimtheiten darauf warten, erklrt zu werden, schafft es die Schriftstellerin spielerisch, den Leser in die Welt um Max und Nina zu ziehen. Nach und nach wird deutlich, wie das Leben sich von unserem unterscheidet und sie macht deutlich, wie schwer es gerade die Nassen haben. Wenn auch zu Anfang noch nicht alles ganz plausibel erscheint, wird im Verlauf der Handlung vieles logischer. Besonders gut hat es Eva Moraal geschafft, den Leser ber die ganze Zeit hinweg perfekt zu unterhalten. Der Spannungsbogen liegt die ganze Zeit sehr hoch, zuztlich hat sie eine sehr romantische Geschichte einflieen lassen, die fr Gefhl und Dramatik sorgt. Dadurch wirkt alles passend und lsst den Leser regelrecht mitfiebern. Fazit: Endlich ein Roman, der fr Spannung, Aufregung und viele Emotionen steht. Nina und Max wickeln jeden um den kleinen Finger und lassen kein Herz kalt. Die Handlung ist wohl durchdacht und die Charaktere wirken stimmig und sympathisch. Hier ist das Gesamtkonzept aufgegangen, denn dieses Buch ist ein wahrer Page-Turner. Auerdem arbeitet Eva Moraal inzwischen an einer Fortsetzung, was bereits im Vorfeld die Neugierde weckt. Von mir gibt es eine groe Leseempfehlung.

Kurzbeschreibung Zwei Familien, zwei Schicksale. Dazwischen eine Liebe, die nicht sein darf. Als Nina und Max sich ineinander verlieben, steht ein groes Geheimnis zwischen ihnen. Es wird ihre Wege auseinanderreißen und wieder zueinanderfhren. Doch die Wahrheit kann zerstrerisch sein. Sie st Zorn, wo Schuld gesucht wird. Und nur allzu schnell werden aus Opfern Tter. Eine atemlose Jagd nimmt mit einer Entfhrung ihren Lauf, und schon bald ist klar: Nichts ist, wie es scheint. Kurzbeschreibung Zwei Familien, zwei Schicksale. Dazwischen eine Liebe, die nicht sein darf. Als Nina und Max sich ineinander verlieben, steht ein groes Geheimnis zwischen ihnen. Es wird ihre Wege auseinanderreißen und wieder zueinanderfhren. Doch die Wahrheit kann zerstrerisch sein. Sie st Zorn, wo Schuld gesucht wird. Und nur allzu schnell werden aus Opfern Tter. Eine atemlose Jagd nimmt mit einer Entfhrung ihren Lauf, und schon bald ist klar: Nichts ist, wie es scheint. ber den Autor und weitere Mitwirkende Eva Moraal, 1982 in Schiedam geboren, hat Geschichte am NIOD (Institute for War, Holocaust and Genocide Studies) studiert und promoviert zurzeit an der Universitt von Amsterdam. Zwischen uns die Flut ist ihr Debtroman.